

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 7 (1900)
Heft: 10

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Münster. An der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen und höhern Töchter Schulen, die vom 17.—21. März stattfand, nahmen 76 Kandidaten teil, von denen 45 bestanden.

— Meß. Der katholische Lehrerverein hielt in den Tagen vom 17. bis 19. April in Oberehnheim seine diesjährige Generalversammlung ab. Am 17. fand die Delegiertenversammlung statt, bei welcher unter anderem die Organistenfrage, die Besetzungfrage und ein Antrag auf Erlangung von Pflingstferien für die Elementarschulen zur Besprechung kamen. Am Mittwoch, den 18. April wurde nach einem Hochamt in der Pfarrkirche um 10³/₄ Uhr im Festsaal des Lehrerseminars die Hauptversammlung eröffnet. Ehrenbürger Dr. Müller-Simonis hielt hierbei einen Vortrag über die Frage: „Der Volksschullehrer und die Caritas.“ Um 1 Uhr fand im Versteigerungssaal des Rathauses ein gemeinschaftliches Mittagessen statt. Am darauffolgenden Tage unternahmen die Teilnehmer einen Ausflug nach dem Obilienberg. Die Generaldirektion der Reichseisenbahnen gewährte den Teilnehmern an der Generalversammlung freie Rückfahrt.

Italien. Die Schullehrer sind ermächtigt worden, auch mit 50—70 Prozent Ermäßigung Eisenbahn fahren zu dürfen wie die Staatsbeamten. Diese Verfügung macht lachen. Die Schullehrer sind so miserabel bezahlt, daß sie keine Reise machen können und ihnen diese Günst so wenig nützt, als einem Hungers Gestorbenen eine Platte voll Fleisch.

Transvaal. Das Generalkommando der Buren hat auf Ersuchen der Bürger beschlossen, alle Lehrer an Schulen des Freistaates und der Südafrikanischen Republik, welche sich im Felde befinden, von der weiteren Teilnahme am Kriege zu entbinden, da die schulpflichtigen Kinder anderenfalls im Verrückten zu weit zurückbleiben würden.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Der Geist des Konviktes von B. Krier, Direktor. 2. Auflage. Verlag von Herder in Freiburg i. B. 1900. Preis geb. 1 M. 40 J., ungeb. 90 J.

Krier, ein bekannter pädag. Schriftsteller, etwas französischer Natur, bespricht sein Schema in Form von Konferenzen, die er den Zöglingen des bischöflichen Konviktes in Luxemburg selbst gehalten. Er kommt in großen Zügen zu sprechen auf: Verebung des Herzens. — Ausbildung des Geistes und des Charakters und auf den äußeren Ausdruck der inneren Bildung. Damit hat der verdiente Verfasser in 12 Konferenzen den 4 fachen Zweck der Erziehung trefflich charakterisiert. Für Eltern, Lehrer und Erzieher ein wertvolles Büchlein. — u. —

2. Christliche Lebensphilosophie von Tilmann Pesch, S. J. 5. Auflage. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. geb. 4 M. 70 J., ungeb. 3 M. 50 J.

P. Pesch bietet in vorliegendem Buche „Gedanken“ über religiöse Wahrheiten. Es sind das auch wirklich — Gedanken, nicht Phrasen und nicht Schlagwörter. Was behandelt ist, ist geüben durchgeführt, gründlich in der Beweisführung, anschaulich in den Bildern und Beispielen, praktisch und zeitgemäß in der Wahl des Stoffes. Ein wahrhaft goldenes Buch für gebildete Laien, Priester und reifere Studenten. Es behandelt in 47 Kapiteln „Liebe zur Arbeit“ in 29, „Gewissenhaftigkeit“ in 26, „Nachfolge Christi in ihren Grundzügen“ in 38, „Nachfolge Christi in weiterer Ausführung“ in 16, „das Kreuz“ und in 23 den „glorreichen Abschluß“. Es seien aus den 183 Kapiteln nur folgende genannt: Wahre und falsche Wissenschaft — Optimismus und Pessimismus — Moderne Religiosität. — Mut und Furchtlosigkeit. — Sorge für die Kinder. — Das Christentum und die soziale Ordnung. — Der Christ dient einer großen Sache u. u. Diese Andeutungen allein beweisen, daß in dem Buche — 605 Seiten — ein ungemein reichhaltiger Inhalt vergraben liegt. Gerade für Lehrer finden sich die wertvollsten Belehrungen, die er in Konferenzen und im Umgange recht wohl gebrauchen kann.

Die Sprache ist nicht gerade mustergiltig und will das nicht sein. Weist sie da und dort eine Härte auf, so besteht dafür auf jeder Seite die Tiefe des Inhaltes. Der

berühmte Geistesmann Tilmann Pesch lebt nicht mehr, er starb 63 Jahre alt den 18. Oktober 1899 als Verbannter zu Vassenburg in Holland. Zu Lebzeiten war er eine Zierde der kath. Wissenschaft, ein Mann von Geist und Fleiß, seine Schriften reden heute noch für ihn. Mit zitternder Hand noch arbeitete er die 5. Auflage dieser „Gedanken“ durch, um die Neuauflage noch zu erleben. Es sollte nicht sein. An seiner Stelle durchsah nun sein nicht weniger gelehrter Bruder P. Heinrich Pesch die Arbeit durch, um sie in 5. Auflage im Sinn und Geiste des Seligen und mit den von ihm gemachten Korrekturen der Öffentlichkeit zu übergeben. Wir wünschen dem wirklich hochgediegenen Buche auch in 5. Auflage freudige Aufnahme, die es vollauf verdient.

3. Die Psychologie von Dr. Joh. Jos. Stöffel, Seminar-Direktor in Nidenbach-Schwyz ist kürzlich in der Erziehungsanstalt „Paradies“ zu Ingenbühl (Schwyz) im Druck erschienen. Der gelehrte Autor hat sich bestrebt, dieselbe kurz und doch viel umfassend und zugleich leichtverständlich zu gestalten. Das in Leinwand gebundene Werk zählt 96 Seiten mit 40 Paragraphen und ist zum Zweck der Einprägung für Kandidaten und Lehrer sehr übersichtlich gehalten. Gestatten Sie mir einen kurzen Ueberblick:

Einleitend werden Natur und Würde des Kindes behandelt, sowie die Notwendigkeit der genauen Kenntnis der ersten, auch deren Eigentümlichkeiten dargelegt.

Der 1. Teil — Die Somatologie — bespricht Würde, Wert und Lebens-tätigkeiten des menschlichen Leibes; bezüglich der vegetativen Tätigkeit ergeht er sich einläßlich über Luft und Nahrung; hinsichtlich Pflege des sensitiven Lebens erörtert er Ruhe und Bewegung, Spiel, Schlaf, Reinlichkeit, Körperhaltung, Kleidung, Affekte und Leidenschaften und schließlich die Behandlung kranker Kinder.

Im 2. Teil — Der Psychologie — werden nach Wesen und Würde auch die Kräfte der Seele besprochen. An die Ausführungen von Leistungsfähigkeit und Pflege von Auge und Ohr, Tast-, Geschmacks- und Geruchssinn, schließen sich allgemeine Bemerkungen über die Sinne, namentlich über Empfindung von außen und von innen, über Wahrnehmung und besonders einläßlich, Eigenschaften, Zeichen und Pflege der Aufmerksamkeit und des Interesses. Von der Anschauung und Vorstellung gelangt der Verfasser zur Phantasie und lehrt uns deren Einfluß und erziehlische Behandlung; darauf bietet er recht interessante Aufschlüsse über das sinnliche Urteilsvermögen der Geschöpfe und das Gedächtnis, wie auch dessen Pflege. Im Schluß dieses Abschnittes bespricht er das Bild im Zusammenhang mit der sinnlichen Wahrnehmung und weist auf die Unvollkommenheiten, den Nutzen, die Eigenschaften und den Gebrauch der Bilder.

Zum 3. Teil — Das höhere Erkenntnisvermögen — leitet er über mit der Begriffsentwicklung und dem Zusammenhang mit dem sinnlichen Erkenntnisvermögen; sodann, einen schon besser entwickelten Verstand voraussetzend, sezirt er den Verstand, wie er sich äußert, arbeitet und Begriffe und Urteile bildet. Etwas zu knapp scheint mir die Vernunft als Schlußvermögen behandelt. Die Unterscheidung von intellektivem Gedächtnis und Verstand setzt schon eine ordentliche Dosis Esprit voraus. Recht überzeugend ist der Glaube dargelegt. Vom Sprach- wird nun auf die erziehlische Behandlung des Denkvermögens übergeleitet, nämlich die Bildung 1. des Begriffsvermögens. 2. der Urteilskraft und des Schlußvermögens.

Den 4. und letzten Teil — Das Begehrungsvermögen — beginnt der geehrte Autor mit Darlegungen über Trieb und Instinkt, zeigt die Wichtigkeit des Begehrungsvermögens und dessen Verhältnis zu Vernunft und Wille, lehrt die Bedeutung und erziehlische Behandlung des Nahrungs-, Tätigkeits-, Wissens-, Nachahmungs-, Ehr-, Geselligkeits-, Selbständigkeits- und Erwerbs- und Zerstörungstriebes und nennt uns das Wesen von Begierde, Gier, Neigung, Hang und Leidenschaft zu Augen- und Fleischeslust und Hoffart des Lebens. In einem neuen § erörtert er das Begehrungsvermögen als Sitz der Gefühle (Gemüt und Herz) und zählt 1. Lust- und Unlustgefühle, 2. sinnliche und geistige, 3. bestimmte und unbestimmte, 4. ruhige und starke, 5. concupiscible und irascible, 6. individuelle (soziale und religiöse) und 7. formelle und qualitative Gefühle auf. Namentlich über letztere verbreitet er sich sehr einläßlich und erlaube ich mir da einen seiner Kernsätze zu zitieren: Weil aber religiöse und tugendhafte Bürger die solideste Stütze und die schönste Zierde des Staates sind, so erweist jene Schule dem Vaterlande den besten Dienst, welche die Jugend zu echter Religiosität und wahrer Jugend erzieht. Der hochw. Verfasser stellt darum die Bedeutung der Gefühle für die Erziehung sehr hoch. In glücklichen Wendungen redet er schließlich noch über: Wille und Wahlfreiheit, sittliche Freiheit und Anechtschaft, Charakter, Temperament und deren erziehlische Behandlung. Nach meiner Ansicht dürfte das wenig scheinbare Büchlein für Seminaristen und Lehrer ein vielbenützter, höchst wichtiger Wegweiser werden.

M. R., Lehrer.

für den Monat Juni!

Das Leben des hl. Aloysius Gonzaga

aus der Gesellschaft Jesu. Nach der ältesten Biographie des P. Virgilio Cepari, S. J., ins Deutsche übersetzt und durch einen Nachtrag vervollständigt von Friedrich Schröder, S. J. **Pracht-Ausgabe.** Zweite Auflage. 504 Seiten. Gr. 8o.

„Wir können das Werk, dessen Preis in Anbetracht des Gebotenen ein mäßiger ist, nur empfehlen. Als passendes Festgeschenk für die katholische Jugend wird es nicht leicht von einem andern Buche übertroffen werden.“

Litterarische Rundschau, Freiburg.

Aloysius-Büchlein.

Gebetbuch für die Jugend. Herausgegeben von J. B. Mehler, Kongregationspräsident in Regensburg. Mit

Chromotitelbild. 128 Seiten. Format 65×102 mm. Gebunden No. 302 Leinwand, Rotschnitt Mk. —.50.

Kurze Inhaltsangabe: Die sechs Aloysius-Sonntage, neuntägige Andacht zum hl. Aloysius, Fest des hl. Aloysius, allgemeine Gebete.

Der hl. Aloysius.

Die Lilie von Castiglione. Gebet- und Erbauungsbuch für kath. Jünglinge. Von L. G. Buisson, Regens. 320 Seiten. Format 66×108 mm. Gebunden in Leinwand 60 Pfg., in Leder 80 Pfg.

In trefflicher Weise wird das Leben des hl. Aloysius zur Betrachtung und Nachahmung vorgestellt; den zweiten Teil des Buches bilden allgemeine Andachtsübungen.

Der hl. Aloysius,

als Vorbild und Patron der christlichen Jugend. Erbauungs- und Gebetbuch. Von Fr. Mennel, Repetent. 480 Seiten. Form. 80×132 mm. Gebunden in Leinwand 90 Pfg., in Leder Mk. 1.20.

Bilder des hl. Aloysius

in Stahlstich und Chromo in allen Größen und Preislagen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch die
Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln, Waldshut
— und Köln a. Rh. —

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das große Jubeljahr.

Unterricht und Gebete.
für Gewinnung des Jubiläums-
Ablasses im Jahre 1900.

Von P. Cölestin Muff, O. S. B. Mit Chromobild Papst Leo XIII. 136 Seiten.
Format 80×123 mm. Gebunden Mk. —.40.

Im ersten Teile des Büchleins lernt man die päpstliche Bulle kennen, die den Jubiläums-Ablass verkündet und erfährt das Wichtigste über das Wesen und die Gewinnung der Ablässe. Der zweite Teil enthält die bei den vorgeschriebenen Kirchenbesuchen zu verrichtenden Gebete, sowie die gewöhnlichen, während des Jubeljahres besonders geeigneten täglichen Gebete, Beicht-, Kommunion- und Messandachten und fünf der beliebtesten Vitaneien. Dieser letzte Abschnitt und die klare, leicht faßliche Abhandlung über das Wesen des Ablasses verleihen dem handlichen, hübsch ausgestatteten Büchlein bleibenden Wert.

Druckarbeiten

aller Art besorgt billig, schnell und schön die Expedition der „Päd. Blätter“
Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Hotel Helvetia alkoholfreies Luzern. Volkshaus

Wir erlauben uns hiemit, der titl. Lehrerschaft zu Stadt und Land unser Etablissement aus Anlass von **Schulreisen** bestens zu empfehlen. Ausschank aller alkoholfreien Getränke, sowie Kaffee, Thee, Chocolate etc. Reiche

(H 1560 Lz)

Speisekarte. — Einziges derartiges Etablissement der Stadt Luzern und der Centralschweiz überhaupt. 5 Min. vom Bahnhof. Grosses Restaurationslokal, Lesezimmer etc.

Telephon Nr. 586.

Die Verwaltung.



Ein Wunder

aus Basel.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige **Uhr mit dreijähriger Garantie.** Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein faconierte **Uhrkette gratis** beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird dieselbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert, Einzig und allein zu beziehen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.



Inserate

in alle Zeitungen, Zeitschriften, Kalender etc.

werden bestens besorgt



*Hausenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition*

In allen grösseren Städten der Schweiz u. im Ausland domicilirt.

Adelrich Benziger & Cie.

in **Einsiedeln**

empfehlen sich für Anfertigung von

Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten. 605¹⁹]

Eigene Stickerei-Ateliers.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht wende sich an **Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.**